



Lernziele Ausbildungslehrgang Welpentrainer:in – Hundezentrum Ammann

Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

1. Modul:

Grundlagen & Entwicklung

Einführung in den Tagesablauf eines Welpen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die Grundsätze und Vorgehensweise zur optimalen Einführung des Welpen in den Tagesablauf der Halterin oder des Halters

...weiss wie die Übergabe des Welpen an den neuen Hundehalter stressfrei gestaltet werden kann

...kann die wichtigsten Punkte benennen, die es braucht, damit der neue Welpe beim Einzug nicht überfordert ist

...weiss, wie ein Welpe stressfrei transportiert werden soll

...kennt Chancen und Herausforderungen für junge Hunde im Mehrhunde-Haushalt

Welpenentwicklung und sensible Phasen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die Entwicklungsphasen des Welpen und weiss, wie man positiven Einfluss nehmen kann

... weiss, dass in der Regel bis zur 16. Lebenswoche dauernden Prägungsphase für die Gesamtentwicklung des Hundes entscheidende Bedeutung hat

...hat vertiefte Kenntnisse über die sensible Entwicklungsphase des Welpen, sodass die Halterin oder der Halter ausreichend über die Bedürfnisse aufgeklärt und im richtigen Umgang mit dem Hund instruiert werden kann

...weiss, dass die Welpenförderung darauf hinzielt, dass die Grundsteine der tiergerechten Entwicklung und Erziehung des Welpen wichtig sind

...erkennt und vermeidet Belastungssituationen, die der Welpe aufgrund seines Entwicklungsstandes noch nicht bewältigen kann

Beziehung & Bindung

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die Bedeutung des Bindungsaufbaus zur Halterin oder zum Halter und die Vorgehensweise, um eine sichere Bindung aufbauen zu können

...weiss, wie die Bindung zwischen Hund und Halterin bzw. Halter intensiviert wird

...kennt die Vorgehensweise, wie sie oder er die bestmögliche Bindung zum Welpen aufbaut

...ist befähigt, klare Grenzen zwischen Hund und Mensch zu vermitteln (soziale Hierarchie), so dass das Zusammenleben eindeutig geregelt ist



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

2. Modul:

Gesundheit & Wohlbefinden

Ernährung & Fütterung

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...hat Kenntnisse über die Bedürfnisse des Welpen hinsichtlich Fütterung

...kennt die bedarfsgerechte Fütterung von Welpen

...weiss, dass wenn ein Welpen mit BARF grossgezogen wird, eine Ernährungsberaterin dazu gezogen werden muss

...kennt die Wachstumskurve einzelner Welpen und kann diese den Haltern weitergeben

...weiss, dass Futterrationen für die Welpen gewogen werden müssen

...weiss über die Futtermittelgewöhnung der Welpen bescheid

...kennt die optimale Empfehlung, wie oft Welpen gefüttert werden sollen

Gesundheit, Pflege & Erste Hilfe

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...hat Kenntnis über das Immunsystems des Welpen

...kennt die Impfempfehlungen

...weiss, wann eine Grundimmunisierung abgeschlossen ist und in welchen Abständen Impfungen vorgenommen werden müssen

...kann über eine Sinnvolle Wurmprophylaxe aufklären

...kann die wichtigsten Pflegemassnahmen beim Welpen benennen

...verstehet den Ablauf des Zahnwechsels und erkennt die Bedeutung frühzeitiger Zahnpflege für die langfristige Gesundheit

...erkennt Erkrankungen beim Welpen und weiss, wann eine Tierärztliche Konsultation nötig ist

...lernt Welpenspezifische Erste Hilfe Massnahmen kennen

Kastration – Timing & Entscheidungshilfen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...verstehen die medizinischen, ethischen und verhaltensrelevanten Aspekte der Kastration

...wissen, wie man Halter:innen neutral und sachlich zu einer verantwortungsvollen Entscheidung begleitet

...weiss was eine Frühkastration für Folgen mit sich bringt



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

3. Modul:

Verhalten & Erziehung

Bedürfnisse des Welpen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...verfügt über Kenntnisse zu den grundlegenden Bedürfnissen des Welpen in den Bereichen Fütterung, Auslauf, Schlaf, Sozialkontakt & Beschäftigung

...erkennt die Bedürfnisse verschiedener Welpen und kann darauf angemessen reagieren

Sozialisation, Prägung & Umweltgewöhnung

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...versteht, dass frühe Erfahrungen mit Menschen, Tieren und Umweltreizen das Verhalten des Hundes langfristig prägen

...weiss, dass mangelnde Sozialisation und Umweltgewöhnung später nur schwer korrigierbar sind

...kennt die wichtigsten Elemente und setzt diese gezielt im Welpentraining um

...gewöhnnt Welpen schrittweise und ohne Überforderung an verschiedene Reize

...fördert gelassenes Verhalten gegenüber unterschiedlich auftretenden Menschen

...interpretiert das Verhalten in Begegnungssituationen und interveniert bei Bedarf

...erkennt sinnvolles Sozialspiel mit Artgenossen und erwachsenen Hunden

...gewöhnnt Welpen sicher an andere Tierarten

...unterstützt Hundehaltende in sozialen Lernsituationen

...versteht die Bedeutung der Prägungsphase für die Entwicklung des Welpen

Förderung erwünschten Verhaltens

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

... weiss, wie erwünschtes Verhalten gezielt aufgebaut und langfristig gefestigt wird

Tiergerechte Erziehungsmethoden

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...wendet moderne, wissenschaftlich fundierte Erziehungsmethoden an

...vermittelt Halter:innen einen bindungsorientierten Trainingsansatz

...versteht, wie Hunde lernen und welche Rolle Motivation dabei spielt

...passt das Training dem Lernstand an und handelt gegenüber dem Welpen situationsgerecht und konsequent



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

4. Modul:

Angst- & Aggressionsverhalten verstehen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

- ... erkennt Welpen mit ersten Anzeichen von Angst- oder Aggressionsverhalten im Alltag oder im Training
- ... versteht die Ursachen und Auslöser solcher Verhaltensweisen im Kontext von Entwicklung, Umfeld und Mensch-Hund-Interaktion
- ... kennt die Zusammenhänge zwischen Angst und Aggression, insbesondere bei Begegnungen mit Menschen oder Artgenossen
- ... erstellt erste individuelle, situationsangepasste Trainingsansätze (z. B. Desensibilisierung, Management)
- ... erklärt Halter:innen verständlich die Entstehung, Bedeutung und Veränderbarkeit des Verhaltens

Körpersprache erkennen

... beobachtet und beschreibt körpersprachliche Signale bei Welpen fachlich korrekt

... unterscheidet zwischen Ausdrucksverhalten in Spiel, Stress, Unsicherheit, Angst und Überforderung

... erkennt Spannungsverläufe und situationsbedingte Veränderungen im Ausdrucksverhalten

... berät Halter:innen im sicheren Umgang mit Körpersprache und vermittelt deren Bedeutung praxisnah

Stressanzeichen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

... erkennt frühe und fortgeschrittene Stressanzeichen beim Welpen (z. B. Übersprungverhalten, Meideverhalten, Körperspannung)

... interpretiert Körpersprache und Verhalten in Bezug auf Auslöser und Kontext

... passt Trainingssituationen an das individuelle Stressempfinden des Welpen an

... sensibilisiert Halter:innen für die Bedeutung von Ruhe, Sicherheit und Erholung im Alltag des Welpen

Hyperaktivität

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

... erkennt Hyperaktivität bei Welpen

... weiss wie man im Alltagstraining diesen begegnet



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

5. Modul:

Wichtige Alltagsübungen – Teil 1

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die Vorgehensweise, wie erwünschte Verhaltensweisen und angemessene Selbstständigkeit des Welpen gefördert werden, ohne dass er den Welpen physisch und psychisch überfordert oder zu sehr behütet, und kann dies umsetzen

...weiss wie erwünschte Verhaltensweisen gefördert bzw. unerwünschte verhindert werden

...kann dem Halter erste angemessene Erziehungsschritte praktisch vermitteln

... kennt tiergerechte Erziehungsmethoden nach dem aktuellen Stand des Wissens und kann sie anwenden, indem sie oder er den Welpen situations- und zeitgerecht belohnt oder bestraft

...weiss wie die Begrüssung unter Welpen von statten gehen soll & kann dies weitergeben

...weiss wie die Begrüssung von Menschen gestaltet werden kann

...weiss wie man den Hundehalter anleiten kann, dass der Welpe die ersten Schritte der Leinenführigkeit kennen lernt

...kann das Abtrainieren von Leinenbeissen beschreiben

...kann Möglichkeiten aufzeigen, dem Welpen zu lernen, dass er nicht an- und hochspringen darf

...weiss wie ein Spaziergang eines Welpen gestaltet werden kann, damit Sicherheit & Vertrauen aufgebaut werden kann (div. Untergründe)

...kann das Namenstraining, den Blickkontakt, und die Tierarztübungen sinnvoll aufbauen & weitergeben

...kann das Abbruchsignal schrittweise anleiten

...weiss, wie man mit einem Welpen das Aus-geben eines Gegenstandes trainieren kann

... kennt die Vorgehensweise, wie die Beisshemmung des Welpen gefördert wird und kann dies umsetzen

...kennt Sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

6. Modul:

Wichtige Alltagsübungen – Teil 2

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die Vorgehensweise, wie erwünschte Verhaltensweisen und angemessene Selbstständigkeit des Welpen gefördert werden, ohne dass er den Welpen physisch und psychisch überfordert oder zu sehr behütet, und kann dies umsetzen

...weiss wie erwünschte Verhaltensweisen gefördert bzw. unerwünschte verhindert werden

...kann dem Halter erste angemessene Erziehungsschritte praktisch vermitteln

... kennt tiergerechte Erziehungsmethoden nach dem aktuellen Stand des Wissens und kann sie anwenden, indem sie oder er den Welpen situations- und zeitgerecht belohnt oder bestraft

... ist in der Lage, erste Hör- und Sichtzeichen für das Herankommen, sich Setzen und sich Hinlegen des Welpen situations- und zeitgerecht einzusetzen

...kennt die Vorgehensweise, wie der Welpen schrittweise an das Versäubern im Freien gewöhnt wird (Stubenreinheit)

...kennt die Bedeutung von Frustrationstoleranz und kann gezielte Übungen dazu vermitteln

...weiss, dass Langeweile nicht einfach nur schlechte Auswirkungen auf den Welpen hat

...kennt die Bedeutung von Impulskontrolle & Selbstkontrolle und kann gezielte Übungen dazu vermitteln

...kennt die Vorgehensweise, wie der Welpen an Halsband & Geschirr gewöhnt werden kann

...kann den Halter anleiten, wie das Zusammenleben mit dem Welpen geregelt werden soll («die irren 5 Minuten»)

...erkennt allfällige Konfliktsituationen im Alltag, insbesondere auch mit Kindern, und ist fähig, angemessen darauf zu reagieren

...weiss auf was man achten muss, wenn der Welpen als Zweithund gehalten wird

...weiss wie ein Welpen gefüttert werden soll und was dabei beachtet werden sollte

...ist fähig, die Vorgehensweise zu vermitteln an das Alleinsein zu gewöhnen

... weiss wie die Begrüssung von Besuch von statten gehen soll und kann dies weitergeben

...weiss warum es wichtig ist, dass alle in der Familie einheitliche Kommandos geben

...kann den Welpen schrittweise ans Autofahren gewöhnen



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

7. Modul:

Theoretische Planung und Grundlagen eines Welpenkurses

Planung & Strukturierung eines Welpenkurses

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...erstellt einen fundierten Lektionenplan für einen Welpenkurs, aus den Lernzielen, Inhalte und zeitlicher Ablauf jeder Lektion klar ersichtlich sind

...kennt die Bedeutung und Zielsetzung der Welpenförderung als Grundlage für eine tiergerechte Haltung und ein geregeltes Zusammenleben zwischen Mensch und Hund

... kennt die didaktischen und entwicklungspsychologischen Prinzipien, die bei der Planung von Kursinhalten berücksichtigt werden müssen

...wissen, welche Themen und Inhalte in einem strukturierten Welpenkurs enthalten sein sollen

Lernerfolg & Kursgestaltung

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...erarbeitet eine Checkliste zur Lernerfolgskontrolle und kann diese zur Kursplanung und Qualitätssicherung einsetzen

...weiss, wie Lernziele für Halter:innen und Welpen definiert und aufeinander abgestimmt werden

...kann Theorie und Aufbau eines didaktisch sinnvollen Kurskonzepts nachvollziehen und erklären



Art: Theoretische Kursstunden.

Ausbildungsmethoden: Frontalunterricht, Lehrvortrag, Lernen an Stationen, Lernauftrag, Moderationsmethode, Diskussion.

8. Modul:

Professionelle Kursleitung im Welpenbereich – Kommunikation, Verantwortung & Rahmenbedingungen

Kommunikation mit Hundehalter:innen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kommuniziert klar, empathisch und lösungsorientiert

...stärkt das Vertrauen von Hundehalter:innen durch fachlich kompetentes Auftreten

...reflektiert ihre eigene Wirkung in Beratungssituationen

Gruppenleitung & Konfliktmanagement

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...benennt Aufgaben der Gruppenleitung im Welpenkurs

...erkennt typische Konfliktsituationen und entwickeln Strategien zur Deeskalation

...handelt auch in herausfordernden Situationen professionell

Rechte & Pflichten als Kursleiter:in

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die rechtlichen Grundlagen für Welpenkurse (Halten, Beaufsichtigen, Führen)

...weiss, wie sie sich eigenständig zu Gesetzeslagen (CH: Bund & Kantone) informieren

...versteht ihre Verantwortung im Rahmen der Welpenentwicklung und Kursleitung

Rahmenbedingungen & ethische Grundlagen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin...

...kennt die ethischen Prinzipien tiergerechter Welpenförderung

...kann begründen, warum bestimmte Kursinhalte (z. B. Sozialkontakte) unverzichtbar sind

...setzt sich mit der Rolle von Kursleitungen als Vorbilder für Halter:innen auseinander



Praktische Kursstunden. Diese praktischen Kursstunden werden anhand eines Praktikums in einer Hundeschule absolviert. Das Konzept, was in welcher Stunde vermittelt und wie der Lernerfolg kontrolliert wird (siehe Beilage), wird dabei berücksichtigt und ausgefüllt.

Ausbildungsmethoden: 4 Stufen-Methode, Lernauftrag, Rollenspiel, Fallmethoden, Planspiel, Zukunftswerkstatt, Demonstrationmethode, Diskussion.

Anwartschaften	<p>Während der praktischen Anwartschaften lernen die Teilnehmer:innen, im realen Kursgeschehen eigenverantwortlich und professionell zu agieren. Sie können nach Abschluss der Anwartschaften:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kursführung & Sicherheit<ul style="list-style-type: none">• Welpengruppen sicher und strukturiert begleiten.• Konfliktsituationen zwischen Mensch und Hund frühzeitig erkennen und angemessen reagieren.• Überforderung oder Überbehütung von Welpen vermeiden.•2. Förderung von Hund-Halter-Beziehung<ul style="list-style-type: none">• die Bindung zwischen Halter:in und Welpen gezielt fördern.• Halter:innen verständlich erklären, wie Umweltgewöhnung und Sozialisation sinnvoll aufgebaut werden.• Übungen so anleiten, dass Halter:innen diese korrekt mit dem Welpen umsetzen können.3. Sozialisierung & Verhalten<ul style="list-style-type: none">• Begegnungen mit Artgenossen so gestalten, dass psychische und physische Entwicklung der Welpen berücksichtigt wird.• Spielsequenzen kontrollieren, Eskalationen vermeiden und soziale Lernprozesse unterstützen.• die Förderung der Beisshemmung korrekt anleiten.4. Kommunikation & Anleitung<ul style="list-style-type: none">• Fachwissen klar und empathisch an Halter:innen vermitteln.• Lob und Verstärkung sinnvoll einsetzen, um gewünschtes Verhalten und Selbstständigkeit zu fördern.5. Fachliches Verständnis & ethisches Handeln<ul style="list-style-type: none">• tierschutzrelevante Grundlagen im Kursalltag umsetzen.• das geregelte Zusammenleben zwischen Mensch und Hund im Training fördern (Pflichten: Halten, Führen, Beaufsichtigen).• situationsgerecht auf Ängste oder Aggressionsverhalten reagieren und geeignete Lösungen aufzeigen.
-----------------------	--